



Stallbau, Genehmigungsverfahren, Baurecht

Science Day 2023

Abteilung Tierhaltungssysteme, Technik u. Emissionen
HBLFA Raumberg – Gumpenstein



Zur Person

- Seit 1991 an der HBLFA
- Seit 2005 Abteilungsleiter (Vorgänger Dir. Hausleitner)
- Ca. 600 Vorträge im In- und Ausland
- Lehrauftrag Uni München zu Tiergesundheit Rind – Geflügel
- Mitglied im KTBL D. - Darmstadt – Emissionen
- Mitglied in der VDI 3894 D. – Düsseldorf – Emissionsbeurteilung
- Mitglied im ÖKL Baukreis
- Ca. 20 nationale Arbeitsgruppen

- Präsident der Landarbeiterkammer Steiermark seit 2016
- Vizepräsident der Landarbeiterkammer Österreich seit 2020

Abteilung Tierhaltungssysteme, Technik und Emissionen

🌱 Fachbereiche zusätzlich



Heidinger Birgit, Dr.

Telefon: +43 3682 22451-371

birgit.heidinger@raumberg-gumpenstein.at



Mösenbacher-Molterer Irene, Ing.

Telefon: +43 3682 22451-378

irene.moesenbacher-molterer@raumberg-gumpenstein.at



Kropsch Michael

Telefon: +43 3682-22451-376

michael.kropsch@raumberg-gumpenstein.at

Abteilung Tierhaltungssysteme, Technik und Emissionen

- Projekte: Reduzierung von Emissionen u. Immissionen aus der Nutztierhaltung – Schwein - Geflügel
- Stellungnahmen und Beurteilungen bei Genehmigungsverfahren, im Speziellen bei Anrainerproblemen, bis zum Höchstgericht
- Teilnahme an Bauverhandlungen – Amtshilfeverfahren, insbesondere wenn Probleme zu erwarten sind
- Stallklimauntersuchungen in der Praxis – Tierärzte – LWK – Tiergesundheitliche Probleme – Rinder – Schweine - Geflügel



Vorträge 2022

- 📄 Bauernbund_Strasser
- 📄 Exkursionen
- 📄 Frauenhofener Institut
- 📄 Interview_TopAgrar_Salut
- 📄 Landschaftleben_Interview
- 📄 Landwirt_Leitartikel
- 📄 LK_Energie_Stallbau
- 📄 Nutztierschutztagung
- 📄 QGV_Rust
- 📄 Rinderzucht_Austria
- 📄 SaLuT_Video_Topagrar
- 📄 Sommercampus_Pyhra_Rinderklima
- 📄 Strickhof_Rinderhitze_Schweiz
- 📄 Versuchsansteller_Schwein_Gump
- 📄 Webinar_Schauer_Salut
- 📄 Emissionstagung_Gump
- 📄 Fokus_Tierwohl_Salut
- 📄 Haas_BAuerrentag_online
- 📄 Ipus_Immi
- 📄 Landschaftleben_Soja_Videodreh
- 📄 Legehenntag_Kaernten
- 📄 LK_OOE_Rindermastklima
- 📄 Onlinemeeting_Feix
- 📄 Review_Hahne_Abluftreinigung
- 📄 Salut_Schweizer_Delegation
- 📄 Science day_Gumpenstein
- 📄 Speeding_up_Vernetzung_Tierhaltung
- 📄 Tänikon_Salut
- 📄 VetUniMuenchen
- 📄 Wuerflach_Schweineimmi_NOE
- 📄 Eurotier_Salut
- 📄 Fortbildungen
- 📄 Hitzestress_Klar. Kaernten
- 📄 Landjugend_OOE
- 📄 Landwirt_Klimaanpassung
- 📄 LFI_OOE_Energieversorgung
- 📄 LW_Lehrer_OOE_Hitzestress
- 📄 Poster_75_Jahrfeier
- 📄 Rindermast_Masterclass
- 📄 Salut_SN_4Pforten
- 📄 Science_week_StFlorian
- 📄 Stiermast_AK_Ried
- 📄 Versorgungstour Bundesminister
- 📄 Vier_Pforten_SN
- 📄 Zukunftsraum_Land_Schweinehaltung

Betriebsbesuche 2022

- Anfragen
- Dornbusch_Schweinebau
- Fuerratter_Schafimmi_Tirol
- Gapp_Rinderimmi_Tirol
- Groetsch_Lueftungsabnahme_Schwein_Stmk
- HappyPig_Schweineklima_OOE
- Kaltenhauser_Rinderimmi_Tirol
- Kroismayr_Schweineimmi_OOE
- Loibner_Gefluegelimmi_Stmk
- Mettler_Rinderimmi_Tirol
- Oberhauser_Schafklima_OOE
- Planalp_Golfplatz_Tirol
- Rath_Gefluelimmi_Stmk
- Resinger_Schweineimmi_OOE
- Schaffer_Schafbau_Stmk
- Schwab_Pieberl_Pilzimmi_Stmk
- Spielhofer_Schweineimmi_Stmk
- Teufl_Rinderklima_OOE
- Wallner_Rinderimmi_Stmk
- Zachenegger_Schweineimmi_Stmk
- Bergmayr_Gefluegelimmi_Ktn
- Empersdorf_Schweineimmi_Stmk
- Gabriel_Gefluegelimmi_Stmk
- Gattermair_Schweineklima_Stmk
- Gruber_Rinderbau_Stmk
- Hausmann_Schweineimmi_NOE
- Kniely_Schweineimmi_Stmk
- Kutschera_Schweineimmi_Stmk
- Macheiner_Rinderbau_Ktn
- Nestl_Schweineimmi_Stmk
- Oberndorfer_Tierwohlbau_OOE
- Posch_Immi_Stmk
- Reicher_Gefluegelimmi_Stmk
- Rodlauer_Ziegenimmi_Stmk
- Schestauber_Schweineklima_OOE
- Schweiger_Rinderbau_Irdning_Stmk
- Steinwidder_Rinderimmi_Stmk
- Tschernitz_Rinderhitze_Ktn
- Wess_Rinderklima_NOE
- Zainer_Rinderklima_Stmk
- Danninger_Schweineimmi_OOE
- Fallbacher_Schweineimmi_NOE
- Gallob_Pferdeimmi_Stmk
- Gebeshuber_Legehennenklima_OOE
- Gugganig_Pferdeimmi_Stmk
- Kainz_Schweineimmi_Stmk
- Kohlbacher_Rinderklima_Stmk
- Lampel_Rinderbau_Stmk
- Marold_Schafbau_Stmk
- Neuer_Schweineklima_Stmk
- Pieberl_Pilzzuchtimmi_Stmk
- Proholz_Stallbau_Stmk
- Resch_Bachler_Rinderimmi_OOE
- Russ_Getreidetrocknung_Stmk
- Schuster_Schweineimmi_Stmk
- Speer_APC_Bestaetigung
- Tatzl_Weber_Schweineimmi_Stmk
- VedMedUni_Pferdeklima_Wien
- Wilfing_Schweineimmi_BGLD
- Zauner_Schweineimmi_NOE

Genehmigungs- und Beschwerdeverfahren



Verwaltungsgerichtshof

2013/05/0212-8

24. Mai 2016

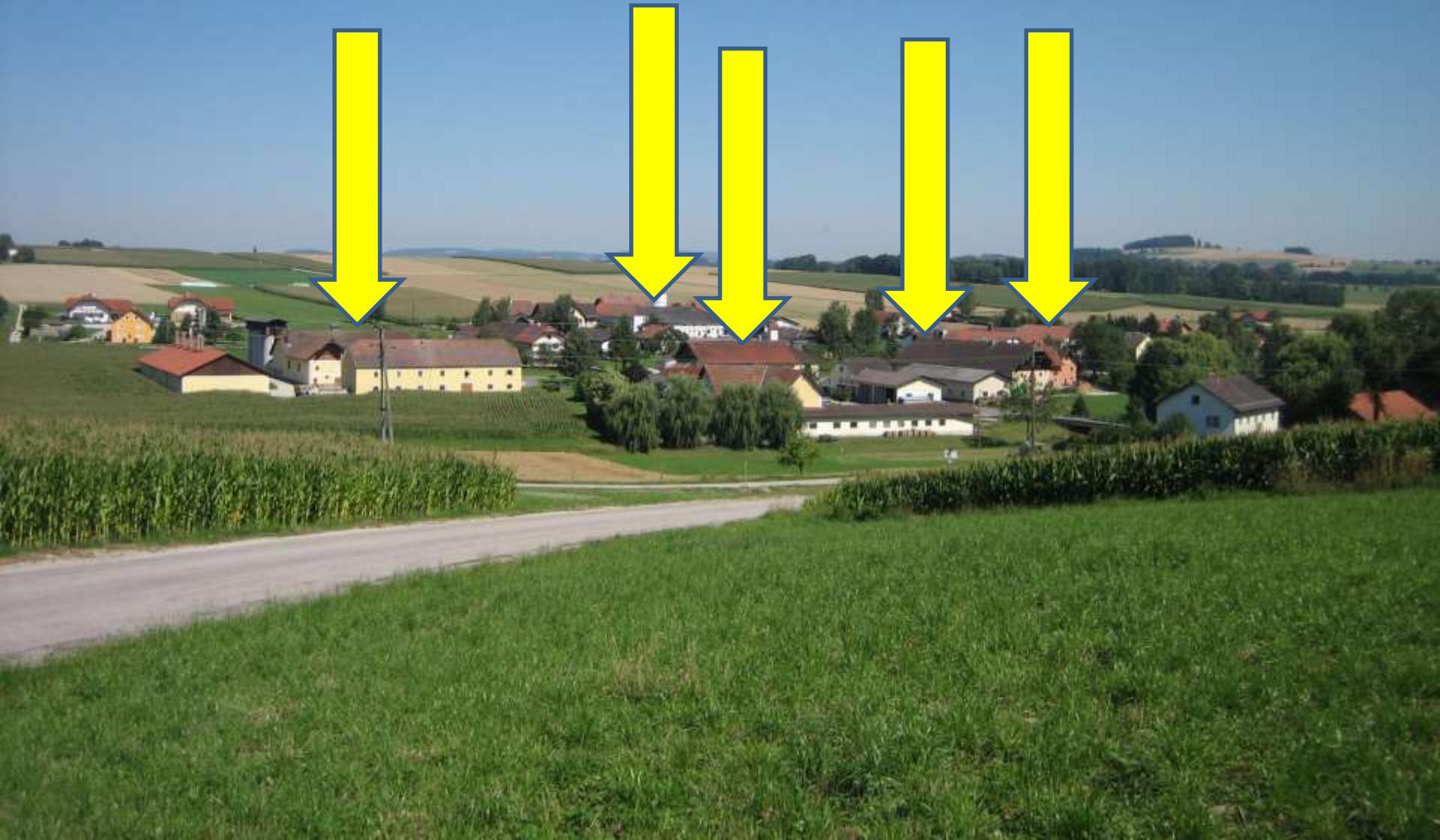
2 von 25

geschlossenen Güllegrube und den Umbau eines genehmigten Schweinestalles zur Lagerung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten auf ihrem Grundstück.

- 4 In der Folge legten die beschwerdeführenden Parteien der Baubehörde das von ihnen eingeholte **Privatgutachten des Ing. Z.** (des Lehr- und Forschungszentrums Landwirtschaft ...) vom 10. Juni 2010 zur emissions- bzw. immissionstechnischen Beurteilung des geplanten Umbaues vor. In der Zusammenfassung dieses Gutachtens führte Ing. Z. (u.a.) aus, dass im landwirtschaftlichen Betrieb der beschwerdeführenden Parteien eine Nutzungsänderung mit Spezialisierung auf Mastschweinehaltung beabsichtigt sei und dabei Räumlichkeiten, die bisher zur Tierhaltung genutzt worden seien, zu Lagerräumen umgebaut würden. Die verbleibenden Räumlichkeiten würden an den Stand der Technik und an das Bundestierschutzgesetz angepasst und dazu umgebaut. Anhand der österreichischen Richtlinie zur Beurteilung von Immissionen aus der Nutztierhaltung in Stallungen ergebe sich Folgendes:

Geruchsbegehung 2004 durch Umweltanwaltschaft

Entwicklungsstopp für 5 Betriebe – 2015 +1000 MS







SaLuT – multifunktionaler Lösungsansatz zu Tierwohl und Emissionen in der Schweinemast?

Abteilung Tierhaltungssysteme, Technik und Emissionen
HBLFA Raumberg-Gumpenstein



EIP Agri SaLuT – Aktueller Stand

- Tierwohlstall errichtet und in Vollbetrieb seit November 2020

Bewegungs- Ausscheidungsbereich Temperierter Ruhebereich Bewegungs- Ausscheidungsbereich



Unterflur - Zuluftführung

EIP Agri SaLuT – Aktueller Stand

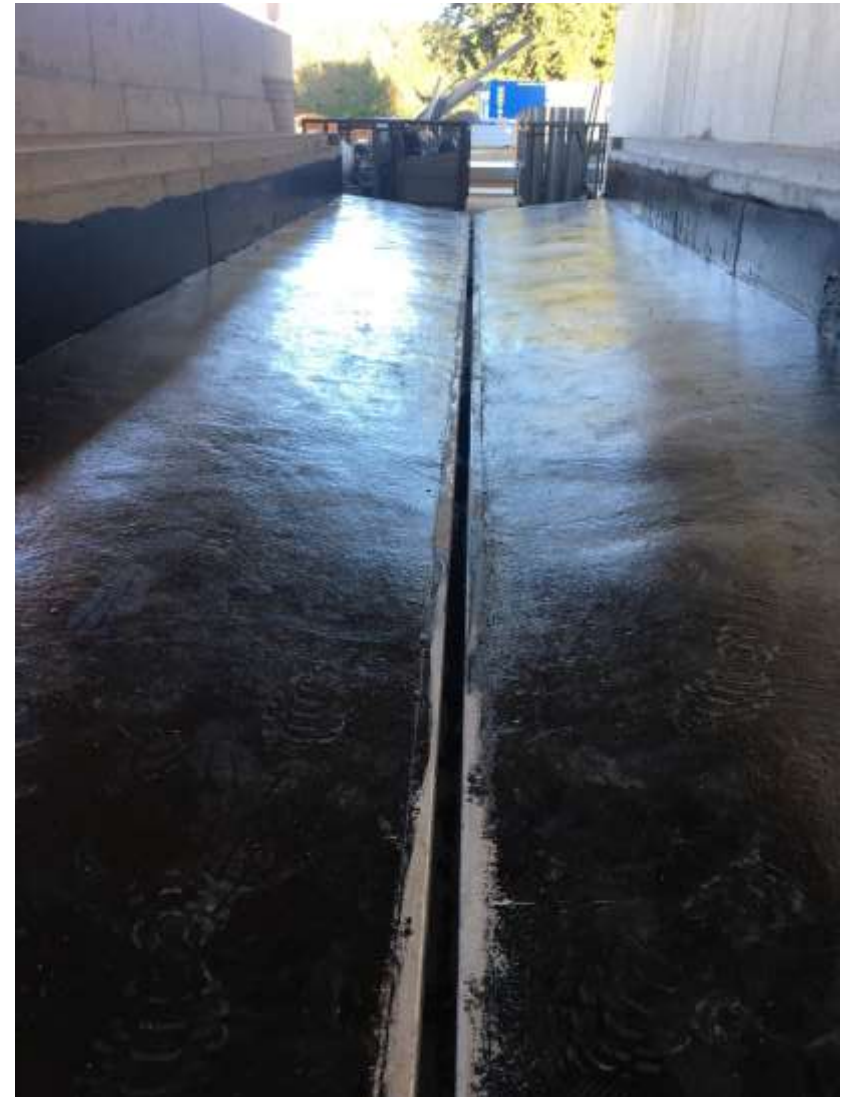
- Je geringer die Zuluftgeschwindigkeit desto besser die Konditionierung



EIP Agri SaLuT – Aktueller Stand

- Kot – Harn Trennung

Ausscheidungsbereich – Unterflur - beschichtet

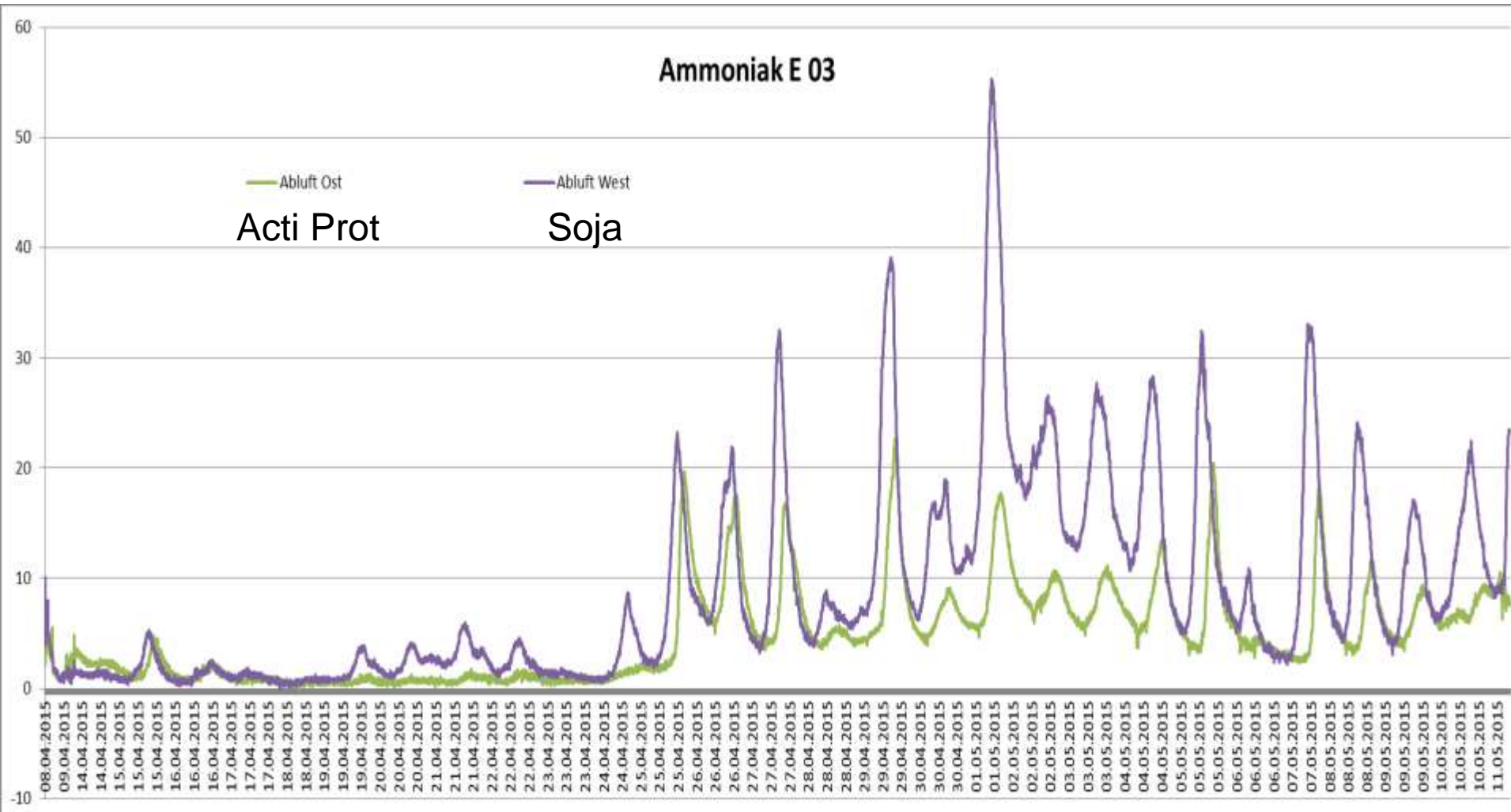


Ausscheidungsbereich - Kunststoffrost



Mastgeflügeluntersuchung – Gumpenstein

Angaben in ppm – NH₃ Reduktion 44%



Ergebnisse und Umsetzung in der Praxis!



Ergebnisse und Umsetzung in der Praxis!



Problem: Zuluft über Gülle mit 50ppm NH₃



24 Std./Tag – gesamte Wintersituation

Betriebsweise Horizontalventilatoren

- Massive Wärmeeinträge in den Tierbereich!



Reventa – neue Technik - Lavamatic

- 2 – stufiger Wäscher
- Staubabscheidung für Geflügel zusätzlich
- Kein Dacheinbau
Keine Statikprobleme
- Leicht zugänglich
- Gute Kontrolle
- Service und Probenahme vereinfacht
- Jede Größe lieferbar



Situation in der Steiermark

- **Problematik unentspannt – Konflikte zunehmend**
- **Problematik erweitert sich um Rinderhaltung**
- **Probleme nur bei Massentierhaltung?**
 - **29 Legehennen** **G = 0,3**
 - **4 Pferde** **G = 0,6**
 - **5 Milchkühe + Kälber** **G = 1,8**
- **Es geht oft um persönliche Befindlichkeiten!**
- **Nachbarschaftliche oft verwandtschaftliche Konflikte!**
- **Diese werden auf dem Rücken der Behörden ausgetragen!**
- **Tierzahlen und Selbstversorgungsgrad sinkend!**
- **Betriebe gehen ins Ausland!**

Situation in der Steiermark

Gesendet: Freitag, 27. Mai 2016 15:53

An: Eduard Zentner

Betreff: Sauenstall Rumänien

Hallo

Hier wie besprochen einige Daten zu unserem Projekt:

Wir wollen einen Sauenstall für 650 bis 850 Sauen bauen.
Die Anlage soll 4 Gebäude beinhalten die relativ nahe aneinander stehen

1. Wartebereich+Eberzentrum
2. Abferkelbereich
3. Ferkelaufzucht
4. Jungsauenaufzucht

Da in Rumänien der Sommer doch relativ heiß werden kann ist die Kühlung wichtig damit wir die Leistung der Sauen halten können weiter ist mir wichtig, dass die Energieversorgung für die Abferkelung und die Ferkelaufzucht möglichst effizient und kostengünstig in der Funktion ist auch wenn die Anschaffungskosten etwas höher sind.

Ich denke da konkret an Luftwärmepumpen die die Abwärme wieder in Warmwasser umwandeln oder auch an Luft Luft Wärmetauscher oder an ein Kombinationssystem aus mehreren Wärmequellen.

Wir haben zur Verfügung: Abluft Stallungen; Wasser mit etwa 12 bis 14 Grad für Wasserwärmepumpen, eventuell Stroh aber eher ungern, denkbar wäre auch eine Fläche Miskantus oder eben eine klassische Stückgut oder Hackschnitzelheizung. Zur bemerkung: der Elektrische Strom ist in Rumänien relativ günstig zur Zeit verglichen mit Österreich haben wir etwas mehr als die Hälfte des Preises .

Mit der bitte um deine Professionelle Hilfe und Meinung

Thomas

Situation in Ö und der Steiermark

- **Bessere Förderungen im Ausland!**
- **Keine Genehmigungs- oder Anrainerprobleme!**
- **Wertschöpfung geht verloren!**
- **Geringere Tierschutzstandards!**
- **Weniger Kontrollen im Ausland!**
- **Mehr Tier- Lebendtransporte!**
- **Wer ist der Gewinner?**
 - **Die Tiere?**
 - **Der Konsument?**
 - **Die Wirtschaft?**
 - **Die Tierschutzorganisationen?**

Situation in den Bundesländern

- **Zunehmende Probleme im Westen**
- **Verurteilung € 5.000,- für Pferdehaltung - 12 Pferde**
- **Ein 12000er BIO-Legehennenstall im Freiland entspricht nicht der Agrarstruktur des Landes Salzburg!?**
- **Selbstversorgungsgrad liegt bei 30%**
- **Die Emissionen einer Rinder-Versteigerungshalle in Bergheim widersprechen dem Schutz einer Dienstwohnung im Gewerbegebiet!? Gutachten – Gegengutachten!**
- **Ein Rinderbetrieb in Tirol, er beliefert Krankenhäuser, Hotelketten, Altenheime und Schulen, geht durch die Medien!**
 - **Polizei, Umweltschutz, Bezirkshauptmannschaft, Landesregierung werden von einem Anrainer auf den Weg geschickt**

Stallklima und Emissionen

Nationale Gesetzeslage:
Bundestierschutzgesetz
Baugesetze
Raumordnungsgesetze

Praxisbeispiel Milchviehbetrieb!!
Entwicklung im Ort
Bundesland Tirol

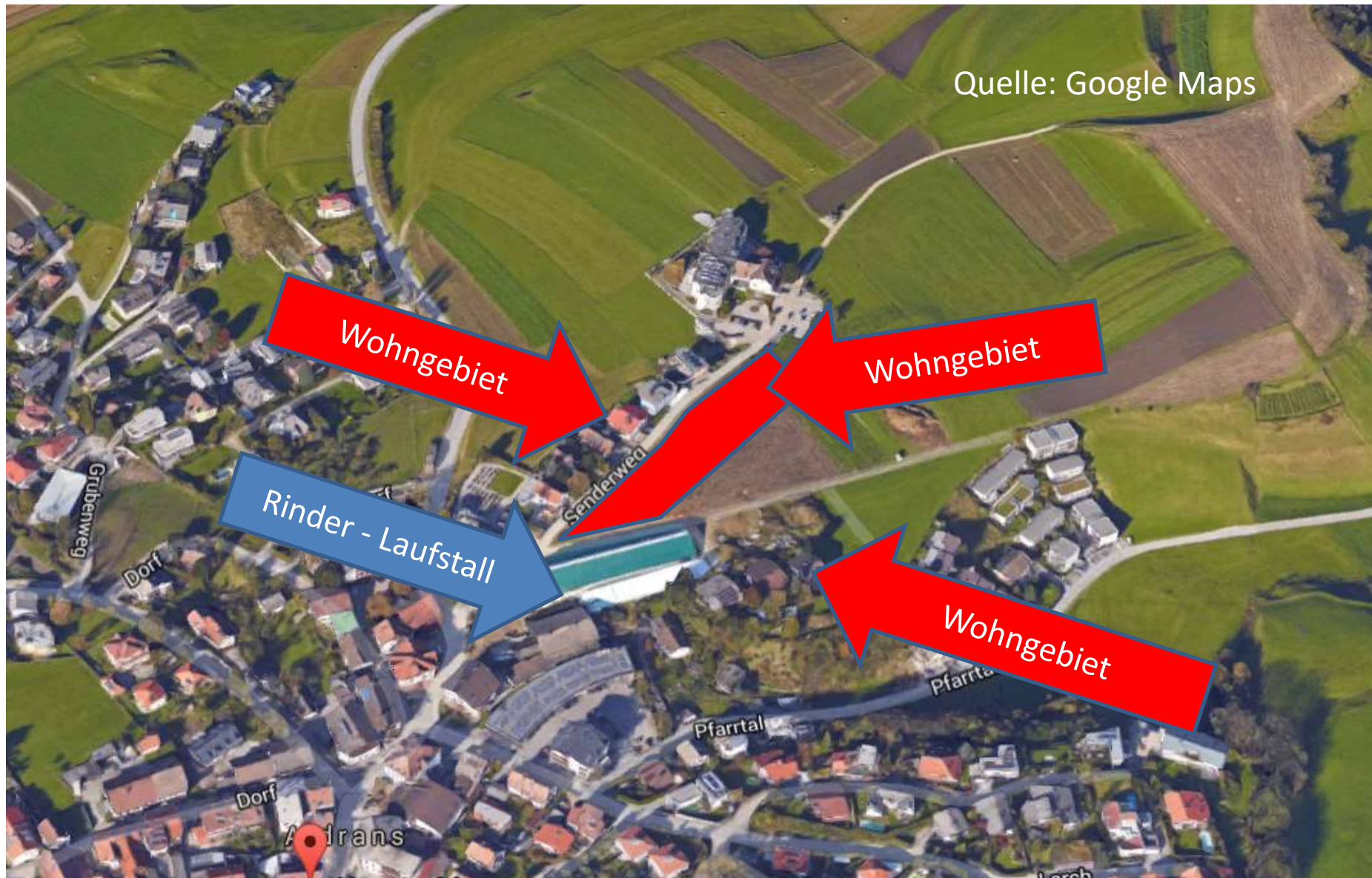
Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



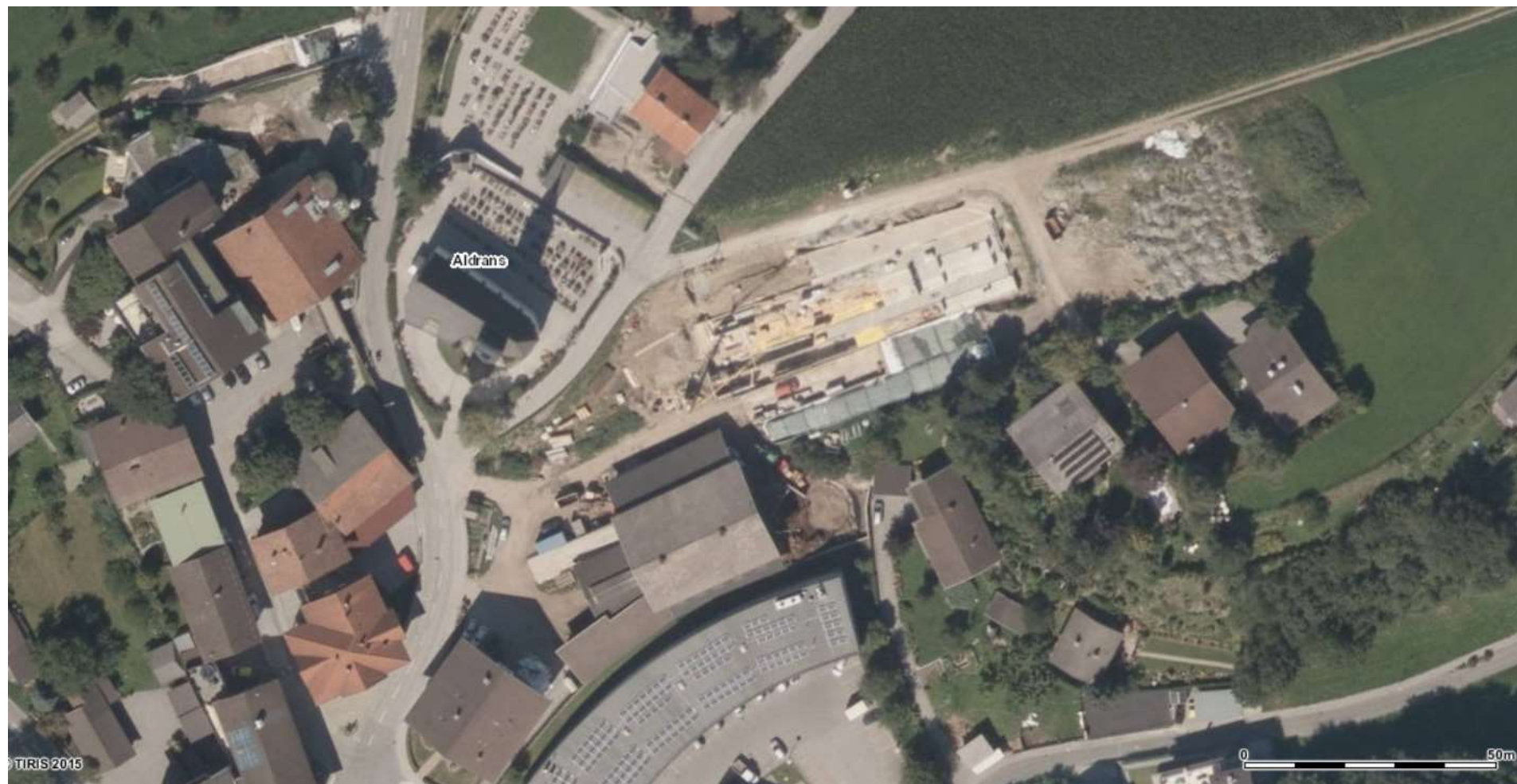
Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



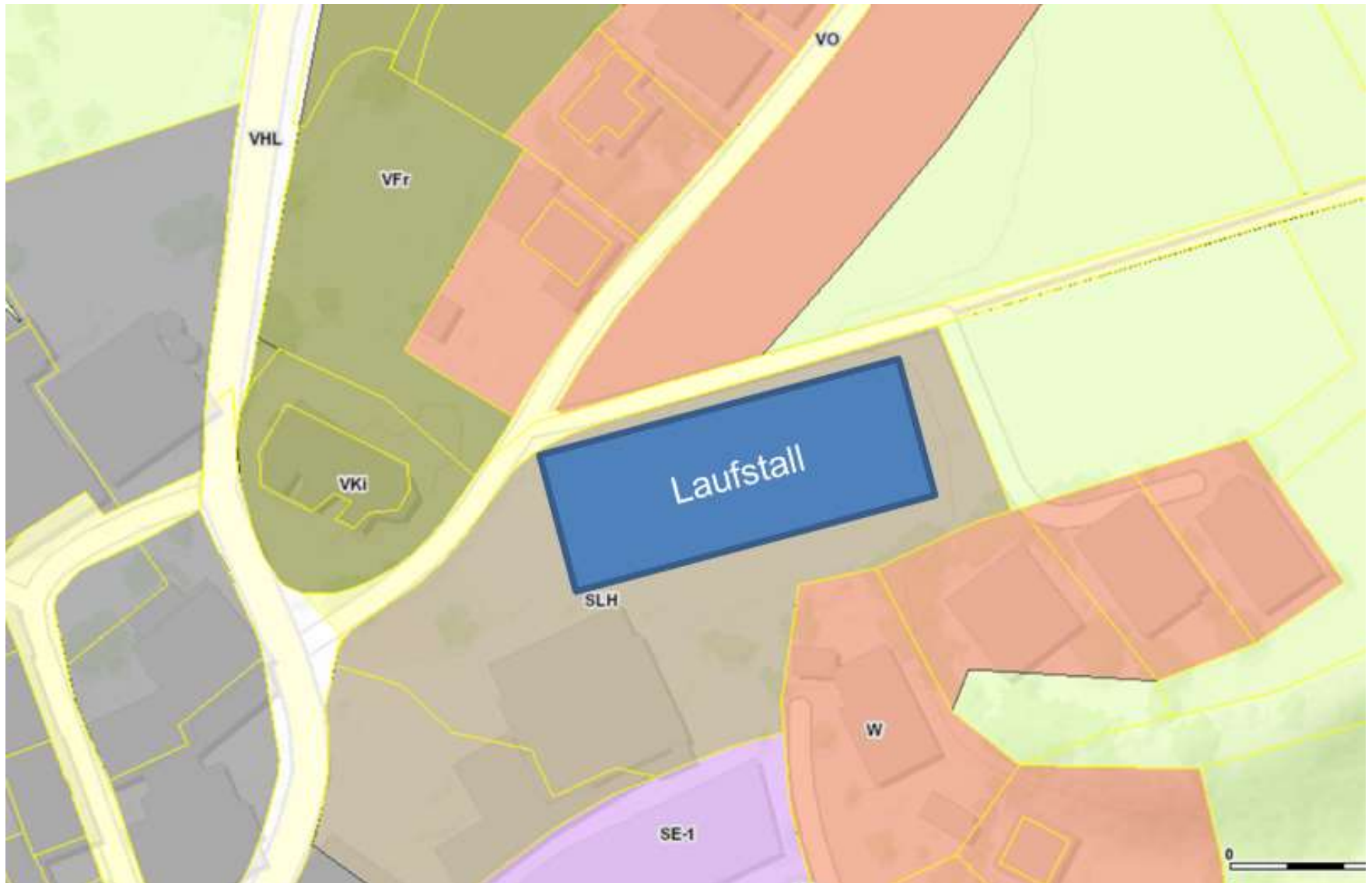
Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol

- Antrag des Landwirts im Jahr 2011 an den Gemeinderat auf Rückwidmung in Freiland!
- Im Oktober 2015 weist der Gemeinderat dieses Ansuchen wiederholt zurück!
- Er verweist gleichzeitig auf eine sehr restriktive Raumordnungspolitik in der Gemeinde!
- Bereits bestehende Anrainerprobleme seien auf die unübliche tageszeitliche Bewirtschaftung durch den Landwirt entstanden!
- Es geht um Lärmemissionen aus der Ernteeinbringung und um Geruch aus dem Laufstall – Forderung auf Fenster zu!!
- Mehrfache Anzeigen und Auftreten der Polizei!

Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



Gesetzliche Grundlagen – Raumordnung

- Widmungsbezogener Immissionsschutz - VwGH

- Tiroler Baugesetz:

§ 26: Die Eigentümer eines bereits bebauten, betrieblich genutzten Grundstückes sind, sind weiters berechtigt, **die Zulässigkeit jener Immissionen geltend zu machen, die von diesem Grundstück aus rechtmäßig auf den Bauplatz einwirken.**

- Tiroler Raumordnungsgesetz

§ 27: Aufgaben und Ziele der örtlichen Raumordnung

c) die **weitestmögliche Vermeidung von Nutzungskonflikten und wechselseitigen Beeinträchtigungen beim Zusammentreffen verschiedener Widmungen!**

Tiroler Raumordnungsgesetz

- § 1: die **Sicherung ausreichender land- und forstwirtschaftlich nutzbarer Flächen, die Verbesserung der agrarischen Infrastruktur und die Erhaltung der bäuerlichen Betriebsstrukturen**
- Bei der Abgrenzung der Gebiete ist darauf Bedacht zu nehmen, dass **gegenseitige Beeinträchtigungen, insbesondere durch Lärm, Luftverunreinigungen, Geruch oder Erschütterungen, so weit wie möglich vermieden werden**. Weiters ist darauf Bedacht zu nehmen, dass zwischen Grundflächen für Anlagen von Betrieben im Sinn des § 1 Abs. 2 lit. e und anderen Grundflächen im Bauland mit Ausnahme des Gewerbe- und Industriegebietes **ein angemessener Schutzabstand verbleibt**
- **Fühlen Sie sich per Gesetz ausreichend abgesichert?**

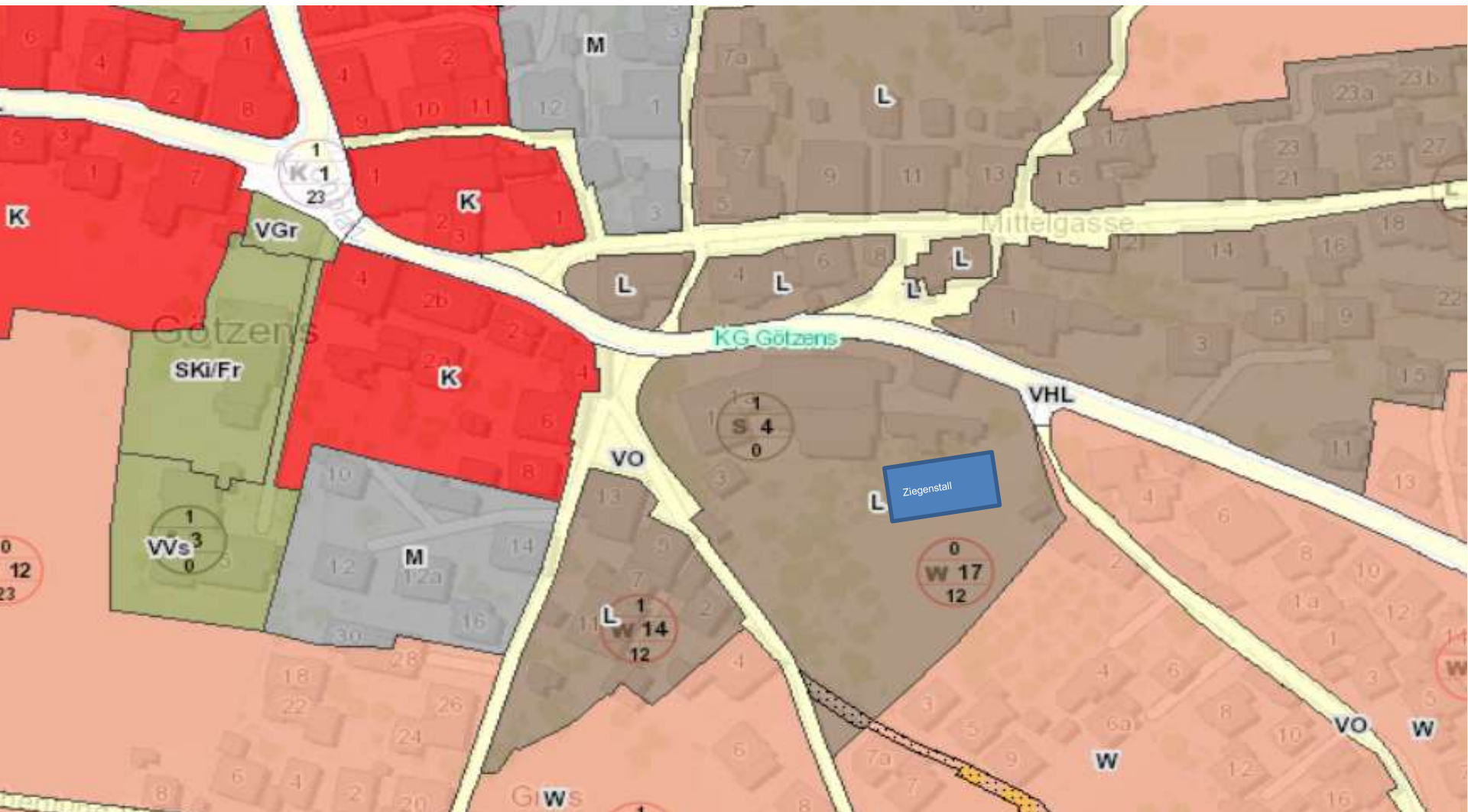
Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



Milchviehbetrieb G. in A. - Tirol



Weiterer Fall in Tirol



Situation der Landwirtschaft

- Die verschiedenen Nutzungsrichtungen unterscheiden sich wesentlich im Hinblick auf deren Emissionsverhalten.
 - Rind; Schwein, Geflügel,.....
- Sie unterscheiden sich durch deren Management und deren Bewirtschaftungsweise
 - Rindermast zu Milchproduktion
 - Schweinemast zu Ferkelproduktion
 - Geflügelmast zu Eierproduktion
- Sie unterscheiden sich betriebsindividuell
 - Fütterung
 - Lüftungssystem
 - Entmistungssystem

Emissionsquellen

- **Bauhülle bzw. Stallgebäude – Art der Be- und Entlüftung**
 - **Diffus - bodennah**
 - **Türen, Fenster, Tore, Lichtbänder**
 - **Punktuell – Kamine vertikal, Luft- und Lichtbänder am First**
- **Futterlager**
 - **Fahrsilo – Gras- oder Maissilage**
- **Entmistung und Lager**
 - **Festmist – Flüssigmist (Gülle)**
 - **Eingegrenzt, offen oder abgedeckt**
- **Auslauf, Weide**

Status - Perspektiven

- **Internationale und nationale Vorgaben:**
 - **Politik gefragt, Verhandlung laufen!**
 - **Es ist mit der Vorschreibung von emissionsmindernden Maßnahmen zu rechnen!**
- **Nationale Gesetzeslage – Bau, Raumordnung,....:**
 - **Interessensvertretung gefragt, Verhandlungen laufen!**
 - **Landwirt ist gefordert, den eigenen Betrieb abzusichern!**
 - **Flächenwidmungsplan**
 - **Wer ist bereit Verantwortung zu übernehmen?**
 - **Gemeinderat, örtl. Vertretungen (Ortsbauern)**
- **Bei ersten Anzeichen sofort reagieren!**

Intensiv- Massentierhaltung in Ö???



Intensiv- Massentierhaltung!!!

Tierbestand: 150000 Mastschweine



Der Stallbau

- bildet die existenzielle aber auch gesetzliche Grundlage zur Haltung von Nutztieren. Während das Stallinnere und die Ausführung je nach Nutzungsrichtung vom Bundestierschutzgesetz und den dazu verfassten Nutztierhaltungsverordnungen geprägt ist, bestimmt die jeweilige gesetzliche Regelung der Bundesländer, mit Baugesetz, Baurecht oder Bauordnung, über die generelle Genehmigungsfähigkeit eines Bauprojekts. In das Bauverfahren können weitere Gesetzesmaterien einfließen (Bautechnikgesetz OÖ).
- Unterschieden wird zwischen Neu-, Um- oder Zubau. Eine gute Vorbereitung mit entsprechenden Plänen und Beschreibungen bestimmen über den Erfolg aber vor allem über die Dauer des Verfahrens.

Das Verfahren

- **Das Behördenverfahren für den Stallbau zur Haltung von Nutztieren führt nicht zwangsläufig der Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz durch, für die Rinderhaltung gilt das aber jedenfalls bundesweit.**
- **Für die Schweine- und Geflügelhaltung sind die geplanten und auch bestehende Tierzahlen von Relevanz. Besteht bei einem Vorhaben UVP-Pflicht (Umweltverträglichkeitsprüfung), so ersetzt dieses Verfahren (Bundesgesetz) alle anderen, wie zum Beispiel das Bauverfahren durch den Bürgermeister.**

Die Zuständigkeit

- Für die Genehmigung des Stallgebäudes ist somit nicht mehr die Gemeinde, sondern die jeweilige Landesregierung zuständig. In diesem konzentrierten Genehmigungsverfahren werden alle relevanten Gesetze (z.B. Bauordnung, Wasserrechtsgesetz, etc.) berücksichtigt. Ob nun für das geplante Vorhaben eine UVP-Pflicht besteht, müssen vorab einige Punkte geklärt werden.

Kennzahlen zum UVP Gesetz

Tierkategorie	Schwellenwerte (Anhang 1, Zeile 43, Spalte 2)	Reduzierte Schwellenwerte (Anhang 1, Zeile 43, Spalte 3)
Mastschweine	2.500 Tierplätze	1.400 Tierplätze
Zuchtsauen	700 Tierplätze	450 Tierplätze
Legehennen, Junghennen, Mastelertiere, Puten	48.000 Tierplätze	40.000 Tierplätze
Masthühner	65.000 Tierplätze	42.500 Tierplätze

Die Gutachte(n)r

- **Lärmgutachten: Der Sachverständige prüft die durch das Bauvorhaben dauerhaft verursachte Lärmbelästigung.**
- **Gutachten über die Luftreinhaltung: Der Sachverständige überprüft, ob die durch den bestehenden und bewilligten Bau- und Tierbestand üblicherweise verursachte Geruchsbelastung an der Grundgrenze des Nachbarn durch das Bauvorhaben erheblich erhöht wird, oder ob die zu erwartende Zusatzbelastung nur geringfügig ist.**

Die Gutachte(n)r

- **Medizinisches Gutachten:** Der medizinische Sachverständige überprüft, ob auf Basis der erstellten Luftreinhalte- und Lärmgutachten eine erhebliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Nachbarn durch das eingereichte Bauvorhaben zu erwarten ist, bezogen auf einen gesunden, normal empfindenden Durchschnittsmenschen oder ob diese Beeinträchtigung nur geringfügig ist?
- **Agrartechnisches Gutachten:** In speziellen Situationen (zB Aussiedelung des Stalles) wird häufig auch ein agrartechnisches Gutachten in Auftrag gegeben.

Stallbau - Vorbereitung - Notwendigkeiten

● Abklärung Bestand

- sind alle Stallungen baubehördlich genehmigt?
- wurden alle Stallungen dem Baubescheid entsprechend ausgeführt?
- Ermittlung der maximal möglichen Tierbestände = Istbestand Tierzahlen

● Vorbereitung Neu- oder Zubau

- Welche Flächenwidmung liegt vor?
- Wo liegen die Anrainer?
- Andere Betriebe besichtigen

Stallbau - Vorbereitung - Notwendigkeiten

- Bausprechttag der Gemeinde besuchen
- Bauleitfaden der Bundesländer anfordern (LK)
- Zuständigkeit Baubehörde abklären – UVP Ja/Nein
- Beratung durch Stallbaufirma oder – einrichter
- Beratung durch Landesvertretung = Landwirtschaftskammer
- Erstellung der Pläne und techn. Beschreibungen (Lüftung,...)
siehe auch oekl.at

Stallbau - Vorbereitung - Notwendigkeiten

- Für Bauverhandlung vorbereiten
 - Rechtliche Unterstützung beiziehen wenn Probleme zu erwarten sind
 - Gespräche mit Anrainern können dienlich sein
- Bauvorhaben umsetzen
 - Fristen beachten
 - Bescheidgemäß ausführen
 - Lieferfristen mit Firmen vereinbaren
 - Haftrücklass in Anspruch nehmen
 - Fertigstellung der Baubehörde melden

